

# ■ ■ ■ online Rezensionen

Die Literaturdatenbank des Österreichischen Bibliothekswerks - Medium

Neue Suche

Medien-  
Schaukasten

Das Projekt



## Migrationsreport 2002

: Fakten - Analysen - Perspektiven / Hrsg. v. Klaus J. Bade .... - Frankfurt/Main [u.a.] : Campus, 2002. - 288 S.

ISBN 3-593-37005-0 € 19,90

### Rezension:

Heute leben in Deutschland fast 10 Millionen Menschen, die in einem anderen Land geboren wurden und nach 1950 in die Bundesrepublik kamen. Das sind fast 12 Prozent der Bevölkerung, ein Anteil, der höher liegt als im klassischen Einwanderungsland USA. Dennoch wird Zuwanderung in Deutschland noch immer (und wieder verstärkt) mit Ressentiment, Ablehnung und Abwehr in Verbindung gebracht. Der Rat für Migration, eine gemeinnützige, aus engagierten WissenschaftlerInnen bestehende Vereinigung, versucht dem mit Information und Analysen entgegenzuwirken - u.a. mit dem alle zwei Jahre erscheinenden Migrationsreport.

Die Herausgeber der aktuellen Ausgabe - Klaus J. Bade ist Direktor des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück; Rainer Münz lehrt Bevölkerungswissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin - betonen in ihrer Einführung, dass mit dem Beschluss eines umfassenden Zuwanderungs- und Integrationsgesetzes im März 2002 für Deutschland der Weg in Richtung einer modernen Migrationspolitik, der "Migrationssteuerung im Rahmen des Möglichen gestattet" ( S. 21), eingeschlagen wurde. Denn die demografischen Veränderungen erforderten "in den gesellschaftlichen Institutionen sowie in der Bevölkerung erheblich mehr Akzeptanz für eine nicht bloß vorübergehende, sondern auf Dauer gestellte und geregelte - das heißt immer auch: begrenzte - Zuwanderung nach Deutschland" (S. 21). Zugleich müsse die "geregelte Zuwanderung von außen" durch "tiefgreifende Reformen im Innern" ergänzt werden: Verlängerung der Lebensarbeitszeit, Senkung des Niveaus der umlagefinanzierten Renten, bessere Qualifikationen, bessere Rahmenbedingungen, um Beruf und Familie (auch für Frauen) vereinbar zu machen.

Im vorliegenden Bericht werden u.a. das neue Zuwanderungsgesetz und seine Folgen analysiert (im Bereich der Integration existieren etwa noch praktische Umsetzungslücken), Studien zur EU-Osterweiterung (das Abwanderungspotenzial aus den 10 Beitrittsländern wird dabei mit zwischen 3-5 Prozent der Bevölkerung angegeben, jedoch als zeitlich beschränkt bezeichnet) sowie zur Migrationspolitik auf europäischer Ebene vorgestellt und aktuelle Probleme im deutschen Asyl- und Flüchtlings- sowie im Staatsangehörigkeitsrecht erörtert. Ein Beitrag tritt Horrorszenarien eines "globalen Marsches" aus den Ländern des Südens in die reichen Länder des Nordens entgegen. Die Nord-Süd-Migration finde vielmehr - so Franz Nuscheler - in Form einer gewollten "Elitenmigration" mit dem entwicklungspolitischen Problem des "Brain Drain" statt.

\*Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen\* Hans Holzinger

Neue Suche